

II-5484 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

2349 IAB
1992-04-07
zu 2394 13

Wien, am 6. April 1992
GZ.: 10.101/45-X/A/5a/92

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2394/J betreffend Trinkwasser-Ringleitung, welche die Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen am 13. Februar 1992 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Werden derzeit von der heimischen E-Wirtschaft Überlegungen und Planungen zum Aufbau weiterer Trinkwasser-Fernversorgungsleitungen bzw. eine Trinkwasser-Ringleitung durchgeführt?

Antwort:

Im Rahmen des Verbandes der Elektrizitätswerke Österreichs (VEÖ) wurde 1989 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die mögliche künftige Aktivitäten der Elektrizitätswirtschaft im Bereich der Wasserver-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

sorgung dargelegt hat. Eine entsprechende Studie mit dem Titel "Wasserversorgung und Elektrizitätswirtschaft in Österreich" ist im Februar 1990 erschienen, und enthält eine Reihe von Beispielen bisheriger Aktivitäten sowie von Planungen und Vorhaben der Elektrizitätswirtschaft auf dem Gebiet der Wasserversorgung.

Hinsichtlich der Planungen und Vorhaben von überregionalen Wasserversorgungsanlagen weist die Studie auf Überlegungen der Vorarlberger Illwerke AG (VIW) im Zusammenhang mit der Erstellung des wasserwirtschaftlichen Rahmenplanes für das Einzugsgebiet der Ill, welche allgemein gehaltene Betrachtungen einer über die Landesgrenzen hinausgehenden Wasserversorgung beinhalten, sowie auf Projektsüberlegungen der Ennskraftwerke AG (EKW) hinsichtlich einer großräumigen Trinkwasserversorgung aus einem Pumpspeicherkraftwerk im Einzugsgebiet der Enns für die Zentralräume Linz und Wien, hin. Durch die Zurückstellung dieses Projektes sind die diesbezüglichen Überlegungen jedoch derzeit nicht aktuell.

Punkt 2 der Anfrage:

Gehen diese Planungen auf eine entsprechende Initiative des Wirtschaftsministers zurück?

Wenn ja, auf welche Initiative, zu welchem Termin?

Wie lautet der konkrete Auftrag an die E-Wirtschaft?

Antwort:

Grundsätzlich gehen die Aktivitäten der Elektrizitätswirtschaft auf dem Gebiet der Wasserversorgung auf meine Vorstellungen hinsichtlich eines Engagements der Elektrizitätsversorgungsunternehmen in jenen Aufgabengebieten, die in den nächsten Jahren - neben einer gesicherten Energieversorgung - die zentralen infrastrukturellen Problembereiche von hochindustrialisierten Gesellschaften darstellen werden, nämlich der

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

- Wasserver- und entsorgung, sowie der
- Abfallentsorgung

zurück.

Bei der 31. a.o. Hauptversammlung der Verbundgesellschaft am 28. November 1989 wurde eine Änderung der Gesellschaftssatzung beschlossen, und damit die gesellschaftsrechtliche Voraussetzung einer Ausweitung des Geschäftsumfanges im Hinblick auf diese sogenannten "Neuen Aufgaben" geschaffen. Ausgehend von der von mir initiierten Satzungsänderung der Verbundgesellschaft wurden in der Folge die "Neuen Aufgaben" in den Satzungen der Sondergesellschaften verankert. Ebenso sind eine Reihe von Landesgesellschaften meinen grundlegenden Überlegungen gefolgt und haben entsprechende Änderungen ihrer Gesellschaftssatzung vorgenommen.

Konkret lautete die Satzungsänderung der Verbundgesellschaft - soweit sie die "Neuen Aufgaben" anbelangt - wie folgt:

Unbeschadet des Vorranges der im § 3 (2) festgelegten Aufgaben ist es Gegenstand des Unternehmens direkt oder auf die im § 3 (4) 2. Satz bestimmte Weise

- abfallwirtschaftliche Maßnahmen zu planen und durchzuführen, insbesondere Entsorgungseinrichtungen jeder Art zu projektieren, zu errichten und zu betreiben,
- wasserwirtschaftliche Maßnahmen zu planen und durchzuführen, Anlagen zur Wasserversorgung und -entsorgung zu projektieren, zu errichten und zu betreiben,
- dem Tourismus dienende Anlagen und Einrichtungen, insbesondere im Zusammenhang mit Kraftwerken und elektrischen Verteilanlagen zu projektieren, zu errichten und zu betreiben.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Dieser Gegenstand ist getrennt von den im § 3 (2) aufgezählten gesetzlichen Aufgaben und unter Bedachtnahme auf eine unabhängige Gebarung nach kaufmännischen Grundsätzen im Sinne des § 70 Aktiengesetz selbst oder durch andere wahrzunehmen.

Punkt 3, 4 und 5 der Anfrage:

Welche konkreten zusätzlichen Fernwasserleitungen sind derzeit in Planung?

Welcher Zeithorizont und welches Finanzierungsvolumen wird derzeit für die Realisierung der einzelnen Anlagen jeweils geschätzt?

Ist auch ein österreichisches Trinkwasser-Ringleitungssystem in Planung?

Wenn ja, welchen konkreten Verlauf soll diese österreichische Ringleitung nehmen?

Mit welchem Finanzierungsvolumen und mit welchem Zeithorizont wird gerechnet?

Welche E-Konzerne sind mit welchen konkreten Fernwasserprojekten konfrontiert?

Antwort:

Die Überlegungen und Planungen der Elektrizitätsversorgungsunternehmen im Bereich der Wasserversorgung sind in der eingangs erwähnten Studie des VEÖ zusammengefaßt.

Hinsichtlich konkreter Projekte über Trinkwasserfernleitungen bzw. Trinkwasser-Ringleitungssystemen hat mir der VEÖ auf Anfrage mitgeteilt, daß - abgesehen von den bereits angeführten globalen Überlegungen der VIW und der EKW - von seiten der Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft derartige Projekte zum Zeitpunkt der Erstellung der Studie (Februar 1990) nicht in Planung standen.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Laut Angabe des VEÖ hat die Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit inzwischen jedoch wieder aufgenommen; Angaben über konkrete Vorhaben einzelner Unternehmen liegen mir jedoch noch nicht vor.

